

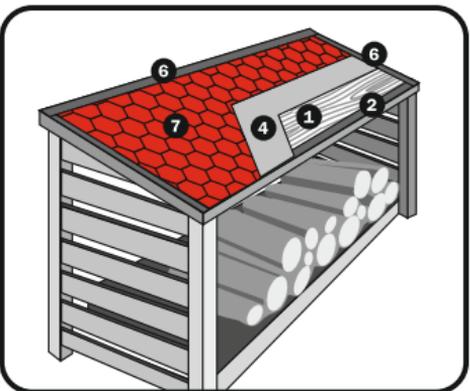
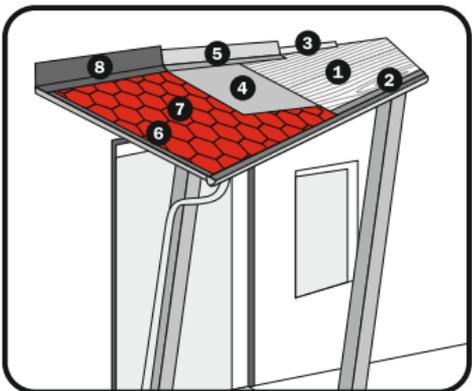
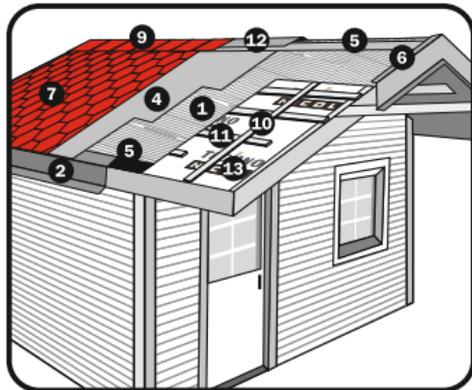
Allgemeine Anleitung für die Montage von BITUMENSCHINDEL - Biber und Rechteck

– Zum Beginn der Verlegearbeiten ist sicherzustellen, dass die gesamte Konstruktion über eine durchgehende Dampfsolation und eine, den regionalen Wetterbedingungen entsprechende, Wärmeisolierung in geeigneter Stärke verfügt. Genügend Lüftungsraum unter der Dachkonstruktion, sowie eine Windisolierung, komplettieren die optimalen Voraussetzungen. Um Abtönungsdifferenzen zu minimieren, empfiehlt es sich, während der Montage von größeren Dächern die Schindelelemente aus fünf bis sechs verschiedenen Schindelpaketen in zufälliger Ordnung zu verbauen. Die Verlegung der Schindelelemente ist immer horizontal vorzunehmen.

– Wenn die Montagearbeiten der Materialien bei niedrigeren Temperaturen erfolgt, muss die untere klebrige Seite der Schindelelemente unbedingt, unter zu Hilfenahme eines Industrieföhns, erhitzt werden. Beim Zuschneiden der Materialien während der Verlegearbeiten verwenden sie in jedem Fall eine spezielle Unterlage, um Beschädigungen des Untergrundes zu vermeiden.

– Bei der Lagerung unserer Produkte sind folgende Hinweise zwingend zu beachten. Um das Aneinanderheften der Bitumenschindeln in der Verpackung zu vermeiden, müssen sie vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Um die Entnahme der Schindelelemente aus der Verpackung zu erleichtern, ist vor der Öffnung der Verpackung die ganze Packung etwas zu biegen und zu schütteln.

– Es ist nicht anzuraten, an besonders heißen und sonnigen Tagen, direkt auf die Dachdeckung zu treten, da diese hierdurch beschädigt werden kann. Verwenden sie bei solchen Witterungen bitte spezielle Laufgestelle.



- 1 Deckplatten
- 2 Traufblech
- 3 Kantholz
- 4 Unterlegbahn
- 5 Unterlegbahn (streifen)

- 6 Ortgang
- 7 Bitumenschindeln
- 8 Anschlussblech
- 9 Firstschindeln

- 10 Konterlattung
- 11 Lattung
- 12 Firstentlüftung
- 13 Diffusionsoffene Unterspannbahn

